

Pressemitteilung

Der Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V. präsentiert

SANDRA RATKOVIC

NACHLEBEN

Versiegelte Geschichte(n) von Arbeit und Migration



Foto: © Sandra Ratkovic/ Archiv Karl A. Bauer, Moosburg/ Privataarchiv

- **Fotografie Ausstellung: 19. April – 23. Juni 2024**
- **Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 18. April 2024 | 19:00 Uhr**
- **Künstlerinnen Führungen: 27. April | 15:00 Uhr & 26. Mai | 16:00 Uhr**
- **Weitere Informationen www.fkwbh.de**

Berlin, den 9. April 2024. Die Ausstellung **NACHLEBEN – Versiegelte Geschichte(n) von Arbeit und Migration** des Freundeskreis Willy-Brandt-Haus zeigt die Überschichtung der Nutzungszwecke des Stalags VII A - einem ehemaligen deutschen Kriegsgefangenenlager. Die Künstlerin Sandra Ratkovic erforscht die zeitlichen Ebenen dieses Lagers. Sie hatte die Möglichkeit, erstmals verlassene Innenräume und Fundstücke zu dokumentieren, die von einem vergangenen Leben zeugen. Sie spürt damit auch Geschichten der Arbeitsmigration nach und erforscht das Leben der Anwohner:innen aus Ländern wie der Türkei, Italien und dem ehemaligen Jugoslawien.

Die Ausstellung visualisiert, wie verschiedene Bevölkerungsgruppen wie Kriegsgefangene, Heimatvertriebene und „Gastarbeiter“ historisch bedingt unter den jeweiligen Zeitumständen und Prämissen gelebt haben bzw. leben mussten. Die Künstlerin stellt jedoch nicht nur diese Dokumentation vor, sondern entwirft darüber hinaus ein vielschichtiges Kaleidoskop der unterschiedlichen Zeit- und Bedeutungsschichten, die mit dem auch heute noch aufgeladenen Ort verknüpft sind. Auf Basis historischer Schwarzweißaufnahmen erstellt sie unterschiedliche

Bild-Konglomerate, in die sie nicht nur Abbildungen der Fundstücke sowie Ansichten der jetzigen städtebaulichen Situation integriert, sondern auch von den ehemaligen Arbeitsmigrant:innen zur Verfügung gestellte Familienfotos berücksichtigt.

„Die Überschichtung verschiedenster Schicksale und der damit verbundenen deutschen Geschichtsepochen kann an den Räumen des Stalag VII A im bayerischen Moosburg detailliert und punktuell festgemacht werden“, erklärt die Künstlerin Sandra Ratkovic. „So schliefen in den gleichen Zimmern Kriegsgefangene und danach internierte Nationalsozialisten. In den Baracken wurden während des Zweiten Weltkrieges die Bäder von deutschen Wachsoldaten und später von türkischen ‚Gastarbeitern‘ genutzt - teilweise völlig unverändert möbliert.“

Pressehinweise

Pressetermine:

Ab Mittwoch. 17. April 2024 | Anmeldung: presse@freundeskreis-wbh.de Tel.: 030 259 93 787

Pressebilder:

Bitte anfordern unter presse@freundeskreis-wbh.de Tel.: 030 259 93 787

Freundeskreis Willy-Brandt-Haus (FkWBH)

Der Freundeskreis Willy-Brandt-Haus wurde 1996 als gemeinnütziger Verein gegründet. Seit der Eröffnung des Willy-Brandt-Hauses sorgt FkWBH für ein abwechslungsreiches kostenloses Veranstaltungsprogramm an der Schnittstelle von Kultur und Politik. Neben den regelmäßigen Ausstellungen werden auch Lesungen, Diskussionen und Filmabende für ein breites Publikum angeboten.

Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V.

Presseinformationen | Caterina Wamos | T 030 25 99 37 87 | F 030 25 99 37 88
presse@freundeskreis-wbh.de | www.fkwbh.de | Like us on Facebook